

8.

Am andern Tage, da die Ritterspiele gehalten werden, droht die helle Flamme des Kampfes abermals auszubrechen, als Volker aus dem Spiele Ernst macht und einen Hunnen erschlägt. Etzel vereitelt jedoch den Ausbruch der Feindseligkeiten auf kräftige und entschiedene Weise.

Noch einmal versucht es Kriemhild, erst den alten Hildebrand, dann Dietrich von Bern zur Rache an Hagen zu gewinnen: aber beide verweigern die Erfüllung der dringenden Bitte: „Wer die Nibelungen schlägt,“ sagt Hildebrand, „der tut es ohne mich;“ und Dietrich erinnert Kriemhild, daß ihre Verwandten im guten Glauben hierher gekommen seien; er selbst habe kein Leid von ihnen erfahren, und von Dietrichs Hand werde Siegfried ungerochen bleiben.

Da gewinnt endlich Kriemhild den Bruder ihres Gemahls, Blödelin, durch große Versprechungen, die niederen Dienstmannen, welche unter Dankwarts Anführung in der Herberge sitzen, zu überfallen. Der Überfall soll alsbald geschehen, und ruhig geht inzwischen Kriemhild zu der schon bereiteten Mittagstafel im Herrenhause, wo die Könige und deren nächste Verwandte bereits versammelt sind. Dahin läßt sie auch ihren jungen, erst fünfjährigen Sohn Ortlieb bringen, der von Etzel hier seinen Oheimen vorgestellt und ihrer Liebe, dereinst auch ihrer Erziehung im Burgundenlande empfohlen wird. Der unbändige Hagen aber bricht in ungezähmter Wut, die er gegen die Mutter des Kindes hegt, los: „Der junge König sehe nicht nach langem Leben aus, ihn solle man gewiß nimmermehr zu Ortlieb nach Hofe gehen sehen.“ Bestürzt hört Etzel, bestürzt hören alle Anwesenden die freche Trotzrede des Entsetzlichen, aber ehe sie sich noch entschließen, sich besinnen können, was gegen diesen Frevel zu tun sei, bricht das lange drohende Wetter im ersten schrecklichen Schlage aus.

Während die Herren im Königsale Tafel halten, tritt der Hunnenfürst Blödel der Verabredung gemäß mit einer gewaffneten Schar in die Herberge und verkündigt Dankwart, daß er an ihm für Hagens, seines Bruders, an Siegfried verübten Mord Rache nehmen werde. Als Antwort schlägt ihm Dankwart mit einem Schwertschlage das Haupt ab. Des gefallenen Blödels Gefolge dringt auf die Burgundendiener ein; diese erwehren sich